

| Datum | Inhalt | Seite |
|--------------|--|--------------|
| 20.01.2016 | Studien- und Prüfungsordnung für den berufsbegleitenden Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaftslehre (SPO-BSc-FBWL-2016) im Fachbereich Wirtschaft vom 20.01.2016 | 3511 |

Studien- und Prüfungsordnung für den berufsbegleitenden Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaftslehre (SPO-BSc-FBWL-2016) im Fachbereich Wirtschaft vom 20.01.2016

Auf der Grundlage von §§ 19 Abs. 2, 22 Abs. 2, 72 Abs. 2 Nr. 1 des Brandenburgischen Hochschulgesetzes - BbgHG vom 28.04.2014 (GVBl. I/14, [Nr. 18]), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 01.07.2015 (GVBl. I/15, [Nr. 18]) i. V. m. § 11 Abs. 1 Nr. 1 der Grundordnung (GrO) vom 01.03.2016 (Amtliche Mitteilungen der Fachhochschule Brandenburg S. 3458) sowie der Bestimmungen der Rahmenordnung für Studien- und Prüfungsordnungen (RO-FHB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 24.09.2015 (Amtliche Mitteilungen der Fachhochschule Brandenburg S. 3262), erlässt der Fachbereichsrat Wirtschaft mit Beschlussfassung vom 20.01.2016 folgende Studien- und Prüfungsordnung für den berufsbegleitenden Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaftslehre als Satzung:¹

Inhaltsverzeichnis

- § 1 Geltungsbereich
 - § 2 Ziel des Studiums
 - § 3 Akademischer Abschlussgrad
 - § 4 Studienbeginn
 - § 5 Studiendauer, Aufbau und Umfang, Regelstudienzeit
 - § 6 Mobilitätsfenster
 - § 7 Spezialisierung- und Wahlpflichtmodule, Fristen
 - § 8 Gegenstand, Art und Umfang der Bachelor-Prüfung
 - § 9 Bachelor-Arbeit mit Bachelor-Seminar und Kolloquium
 - § 10 Noten der Bachelor-Prüfung
 - § 11 In-Kraft-Treten, Übergangsregelung
- Anlage 1: Modultafel berufsbegleitender Bachelor-Studiengang BWL (7 Semester)
- Anlage 2: Spezialisierungen der BWL (3 x 8 CP)
- Anlage 3: Wahlpflichtmodule (2 x 5 CP)
- Anlage 4: Prüfungstafel berufsbegleitender Bachelor BWL

¹ Die Satzung wurde mit Schreiben der Präsidentin vom 26.04.2016 genehmigt.

§ 1 Geltungsbereich

Diese Ordnung regelt Ziel, Inhalt, Aufbau, Zugangsvoraussetzungen und zeitlichen Ablauf des Studiums in dem berufsbegleitenden Bachelor-Studiengang BWL im Fachbereich Wirtschaft.

§ 2 Ziel des Studiums

Die Bachelor-Prüfung bildet den berufsqualifizierenden Abschluss des Studiums. Durch die Prüfung soll festgestellt werden, ob die Studierenden sowohl die notwendige Methodenkompetenz als auch berufsfeldbezogene Qualifikationen erworben haben, um in den beruflichen Tätigkeitsfeldern über die fachlichen und fächerübergreifenden Zusammenhänge selbständig auf wissenschaftlicher Grundlage zu arbeiten.

§ 3 Akademischer Abschlussgrad

Aufgrund der bestandenen Bachelor-Prüfung verleiht die Hochschule den akademischen Grad "Bachelor of Science" (abgekürzt B.Sc.).

§ 4 Studienbeginn

Das Studium beginnt jeweils zum Wintersemester. Studienanfängerinnen und Studienanfänger können nur zu diesem Zeitpunkt aufgenommen werden.

§ 5 Studiendauer, Aufbau und Umfang, Regelstudienzeit

- (1) Die Regelstudienzeit für das Studium beträgt sieben Semester einschließlich der Anfertigung der Bachelor-Arbeit. Der Umfang des Studiums entspricht 180 Credit Points (CP) entsprechend dem European Credit Transfer System (ECTS) inklusive der Bachelor-Arbeit.
- (2) Das Studium ist modular aufgebaut und gliedert sich in Fern- und Präsenzphasen.
- (3) Die Aufteilung des Umfangs auf die einzelnen Module ergibt sich aus dem Studienplan. Der Studienplan ist so aufgebaut, dass das Studium in der Regelstudienzeit absolviert werden kann (siehe Prüfungstafel in der Anlage).
- (4) Zu jedem Modul werden Studienmaterialien zur distanzübergreifenden Vermittlung von Lehrinhalten zur Verfügung gestellt, die im Selbststudium durcharbeiten sind. Zur Unterstützung des Selbststudiums werden Präsenzveranstaltungen angeboten. Sie finden i.d.R. alle drei Wochen zweitägig an den Wochenenden statt und ermöglichen so ein Studium neben der beruflichen Tätigkeit. Die konkrete Organisation der Präsenztage wird vor jedem Semester bekannt gegeben.
- (5) Der Studienplan stellt eine Empfehlung dar.
- (6) Der Fachbereichsrat kann beschließen, dass das Angebot von Spezialisierungen und Wahlpflichtmodulen von einer jeweiligen Mindestzahl von Teilnehmenden abhängig gemacht wird. Der Beschluss gilt jeweils maximal für ein Studienjahr.
- (7) Für Spezialisierungen ist der Beschluss ausschließlich für komplette Spezialisierungszyklen zu treffen. Ein individueller Entscheid für Erst- oder Folgemodule ist ausgeschlossen.
- (8) Das angepasste Angebot ist den Studierenden bekannt zu geben und auf der Internetseite des Studiengangs zu veröffentlichen.

§ 6 Mobilitätsfenster

Prinzipiell sind die ersten drei Semester als Mobilitätsfenster geeignet. Bei einem Teilzeit-Studium gilt das entsprechend. Wird diese Möglichkeit für ein Auslandsstudium genutzt, ist die Studierende oder der Studierende angehalten, sich frühzeitig um die Anerkennung der an der anderen Hochschule belegten Module/erbrachten Prüfungsleistungen zu bemühen.

§ 7 Spezialisierung- und Wahlpflichtmodule, Fristen

- (1) Für die Spezialisierungs- und Wahlpflichtmodule wird eine Belegungsliste geführt. In die Belegungsliste haben sich die Studierenden innerhalb einer festgelegten Belegfrist von 8 Wochen ab Semesterbeginn bei der oder dem Prüfenden einzutragen. Mit Belegung gelten Spezialisierungs- und Wahlpflichtmodule als Regelleistung, für die eine automatische Prüfungsanmeldung i.S. § 10 Abs. 2 RO-FHB erfolgt.
- (2) Abweichend von § 10 Abs. 3 RO-FHB ist ein Rücktritt von einer Prüfung bis 14 Tage vor der Prüfung ohne Angabe von Gründen möglich.
- (3) Prüfungen können auch semesterbegleitend angeboten werden. Eine Genehmigung des Prüfungsausschusses ist abweichend von § 10 Abs. 1 RO-FHB nicht erforderlich.

§ 8 Gegenstand, Art und Umfang der Bachelor-Prüfung

- (1) Module und Prüfungsleistungen (PL) der Bachelor-Prüfung sind in der Anlage (Prüfungstafel) aufgeführt.
- (2) Nach Absprache mit den Prüfenden werden Prüfungsleistungen in der Regel in der Sprache der entsprechenden Lehrveranstaltungen erbracht.

§ 9 Bachelor-Arbeit mit Bachelor-Seminar und Kolloquium

- (1) Die Bachelor-Arbeit ist eine Abschluss-Arbeit mit Kolloquium mit einem Aufwand von 20 CP (Bachelor-Arbeit = 12 CP, Kolloquium = 8 CP). Begleitend zur Bachelor-Arbeit findet ein Bachelor-Seminar statt (8 CP). Die Bachelor-Arbeit dient der zusammenhängenden Beschäftigung mit einem umfassenden Thema und der daraus resultierenden Lösung einer praktischen oder theoretischen Problemstellung. Die Bachelor-Arbeit soll zeigen, dass die Kandidatin oder der Kandidat in der Lage ist, innerhalb einer Frist von 10 Wochen eine für die Berufspraxis typische Fragestellung selbständig mit Hilfe wissenschaftlicher Methoden oder praktischer Fertigkeiten zu bearbeiten.
- (2) Thema, Aufgabenstellung und Umfang der Bachelor-Arbeit sind von der Betreuerin oder dem Betreuer so zu begrenzen, dass die Bearbeitung mit dem Aufwand des Abs. 1 zu bewältigen ist.

§ 10 Noten der Bachelor-Prüfung

- (1) Die Noten in den Modulprüfungen ergeben sich gem. § 14 RO-FHB entsprechend den Wichtungsfaktoren für die Modulprüfung der Prüfungsleistungen in der Anlage.
- (2) Für die Bewertung der Bachelor-Arbeit werden die Noten der schriftlichen Arbeit mit 0,7, die Note des Kolloquiums mit 0,3 gewichtet.
- (3) Der Mittelwert aller Modulprüfungsnoten ergibt sich gem. § 14 RO-FHB entsprechend den Wichtungsfaktoren für die Bachelor-Prüfung in der Anlage.
- (4) Die Gesamtnote der Bachelor-Prüfung ergibt sich aus dem Mittelwert der Modulprüfungsnoten (Abs. 3) und der Note der Bachelor-Arbeit (Abs. 2). Dabei werden der Mittelwert der Modulprüfungsnoten mit 0,8 und die Note der Bachelor-Arbeit mit 0,2 gewichtet.
- (5) Die Gesamtnote wird im Diploma Supplement ausgewiesen. Die Gesamtnote errechnet sich als

$$0,8 * \left(\frac{\sum(\text{Modulnote} * \text{Leistungspunkte je Modulnote})}{150 \text{ Leistungspunkte}} \right) +$$

$$0,2 * ((\textit{Note schriftliche Arbeit der Bachelor-Arbeit} * 0,7) + (\textit{Note Kolloquium} * 0,3))$$

§ 11 In-Kraft-Treten, Übergangsregelung

- (1) Diese Ordnung tritt mit Genehmigung der Präsidentin am Tage nach der Veröffentlichung in den Amtlichen Mitteilungen in Kraft und gilt für Studierende, die ab diesem Datum immatrikuliert werden.
- (2) Wird das Studium nach dieser Studien- und Prüfungsordnung nicht mehr angeboten, so werden Prüfungen für maximal zwei Jahre (vier Semester) nach der jeweils letzten regulären Prüfung angeboten. Ein weiterreichender Prüfungsanspruch besteht nicht.

Brandenburg an der Havel, 09.05.2016

gez. Prof. Dr.-Ing. Burghilde Wieneke-Toutaoui
Präsidentin

Anlagen

Anlage 1: Modultafel berufsbegleitender Bachelor-Studiengang BWL (7 Semester)

Anlage 2: Spezialisierungen der BWL (3 x 8 CP)

Anlage 3: Wahlpflichtmodule (2 x 5 CP)

Anlage 4: Prüfungstafel berufsbegleitender Bachelor BWL

Anlage 1: Modultafel berufsbegleitender Bachelor-Studiengang BWL (7 Semester)

| Sem. | Module | Module | Module | Module | Module | Module | Summe CP |
|------|--|--|---|-----------------------------|--|---|----------|
| | Propädeutikum Wissenschaftliches Arbeiten (2 ECTS) | | | | | | 2 |
| | Propädeutikum Mathematik | | | | | | |
| 1 | Buchhaltung | Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre | Mikroökonomische Entscheidungsmodelle | Wirtschaftsmathematik | Wirtschaftsenglisch | Praxisprojekt | |
| ECTS | 3 | 5 | 5 | 3 | 3 | 6 | 25 |
| 2 | Externes Rechnungswesen | Beschaffungs-/Produktionsmanagement (2 ECTS) | Makroökonomisches Umfeld unternehmerischer Entscheidungen | Statistik | W.informatik Medien-& DV-Grundlagen I | Recht des unternehmerischen Geschäftsverkehrs | |
| | | Marketing (3 ECTS) | | | | | |
| ECTS | 5 | 5 | 5 | 3 | 2 | 5 | 25 |
| 3 | Internes Rechnungswesen | Human Resources Management und Organisationsmanagement | Finanzierung und Investition | Wahrscheinlichkeitsrechnung | W.informatik Medien-& DV-Grundlagen II | Wirtschaftsrecht | |
| ECTS | 5 | 5 | 5 | 3 | 2 | 5 | 25 |
| 4 | Spezialisierung BWL A1 | Spezialisierung BWL B1 | Strategisches Management | Wahlpflicht | | | |
| ECTS | 8 | 8 | 4 | | | 5 | 25 |
| 5 | Spezialisierung BWL A2 | Spezialisierung BWL B2 | Operatives Management | Wahlpflicht | | | |
| ECTS | 8 | 8 | 4 | 4 | | | 24 |
| 6 | Spezialisierung BWL A3 | Spezialisierung BWL B3 | Customer Relationship Management | | | Praxisprojekt | |
| ECTS | 8 | 8 | | 4 | | 6 | 26 |
| 7 | Bachelor-Seminar | | Bachelor-Arbeit | | Bachelor-Kolloquium | | |
| ECTS | 8 | | 12 | | 8 | | 28 |
| | Summe | | | | | | 180 |

* Im 4. Semester sind zwei Spezialisierungsrichtungen (A und B) aus dem Katalog der Spezialisierungsmodule zu wählen, diese bestehen jeweils aus drei Modulen.

Anlage 2: Spezialisierungen der BWL (3 x 8 CP)

| Module | Nutzbar als Spezialisierung | | | Lehrform | | | | Prüfungsart | SWS |
|---|-----------------------------|---|---|----------|---|---|---|---------------------|-----|
| | 1 | 2 | 3 | V | Ü | S | P | | |
| 1. Spezialisierung Controlling | x | x | x | | | | | | |
| Grundlagen des Controlling | | | | 2 | | 2 | 2 | K, M, ssA, Prä, Pro | 6 |
| Strategisches Controlling | | | | 2 | | 2 | 2 | K, M, ssA, Prä, Pro | 6 |
| Operatives Controlling | | | | 2 | | 2 | 2 | K, M, ssA, Prä, Pro | 6 |
| 2. Spezialisierung Finanzierung & Investition | x | x | x | | | | | | |
| Investitionsentscheidungen | | | | 2 | | 2 | 2 | K, M, ssA, Prä, Pro | 6 |
| Finanzierungsmanagement | | | | 2 | | 2 | 2 | K, M, ssA, Prä, Pro | 6 |
| Finanzwirtschaftliches Ergebnis- und Risikomanagement | | | | 2 | | 2 | 2 | K, M, ssA, Prä, Pro | 6 |
| 3. Spezialisierung Betriebswirtschaftliche Steuerlehre | x | x | x | | | | | | |
| Grundlagen des Steuerrechts | | | | 2 | | 2 | 2 | K, M, ssA, Prä, Pro | 6 |
| Steuern der Unternehmen | | | | 2 | | 2 | 2 | K, M, ssA, Prä, Pro | 6 |
| Internationale Steuerlehre | | | | 2 | | 2 | 2 | K, M, ssA, Prä, Pro | 6 |
| 4. Spezialisierung Dienstleistungsmanagement und -marketing | x | x | x | | | | | | |
| Dienstleistungsmanagement | | | | 2 | | 2 | 2 | K, M, ssA, Prä, Pro | 6 |
| Dienstleistungsmarketing: Theoretische Fundierung | | | | 2 | | 2 | 2 | K, M, ssA, Prä, Pro | 6 |
| Dienstleistungsmarketing: Implementierung und Controlling | | | | 2 | | 2 | 2 | K, M, ssA, Prä, Pro | 6 |
| 5. Spezialisierung Management von kleinen und mittleren Unternehmen | x | x | x | | | | | | |
| Gründungs- und Wachstumsmanagement kleiner und mittelgroßer Unternehmen | | | | 2 | | 2 | 2 | K, M, ssA, Prä, Pro | 6 |
| Geschäftsprozesse und Change-Management in kleinen und mittelgroßen Unternehmen | | | | 2 | | 2 | 2 | K, M, ssA, Prä, Pro | 6 |
| Risikomanagement und Finanzierung kleiner und mittelgroßer Unternehmen | | | | 2 | | 2 | 2 | K, M, ssA, Prä, Pro | 6 |
| 6. Spezialisierung Marketing | x | x | x | | | | | | |
| Informationsgrundlagen des Marketing | | | | 2 | | 2 | 2 | K, M, ssA, Prä, Pro | 6 |
| Strategische Marketingentscheidungen | | | | 2 | | 2 | 2 | K, M, ssA, Prä, Pro | 6 |
| Marketinginstrumentarium | | | | 2 | | 2 | 2 | K, M, ssA, Prä, Pro | 6 |
| 7. Spezialisierung Human Resources Management | x | x | x | | | | | | |
| Strategisches Human Resources Management | | | | 2 | | 2 | 2 | K, M, ssA, Prä, Pro | 6 |
| Operatives Human Resources Management | | | | 2 | | 2 | 2 | K, M, ssA, Prä, Pro | 6 |
| Personalführung und Wissensmanagement | | | | 2 | | 2 | 2 | K, M, ssA, Prä, Pro | 6 |
| 8. Spezialisierung Management im Gesundheitswesen | x | x | x | | | | | | |
| Grundlagen des Dienstleistungsmanagements im Gesundheitswesen | | | | 2 | | 2 | 2 | K, M, ssA, Prä, Pro | 6 |
| Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen | | | | 2 | | 2 | 2 | K, M, ssA, Prä, Pro | 6 |
| Betriebliches Gesundheitsmanagement | | | | 2 | | 2 | 2 | K, M, ssA, Prä, Pro | 6 |
| 9. Spezialisierung Tourismusmanagement | x | x | x | | | | | | |
| Marktforschung und Marketing im Tourismus | | | | 2 | | 2 | 2 | K, M, ssA, Prä, Pro | 6 |
| Interkulturelles Management im Tourismus | | | | 2 | | 2 | 2 | K, M, ssA, Prä, Pro | 6 |
| Operations im Tourismus | | | | 2 | | 2 | 2 | K, M, ssA, Prä, Pro | 6 |

Legende:

K = Klausur, M = Mündliche Prüfung, ssA = sonstige schriftliche Arbeiten, Prä = Präsentation, Pro = Projektarbeit

Anlage 3: Wahlpflichtmodule (2 x 5 CP)

| Katalog 2: Wahlpflichtmodule (2 x 5 CP) | Geeignet als Wahlpflicht im Semester | | Lehrform | | | | Prüfungsart | SWS |
|---|--------------------------------------|---|----------|---|---|---|---------------------|-----|
| | 4 | 5 | V | Ü | S | P | | |
| 1. Arbeitsrecht | x | x | | | | | | |
| Grundlagen des Arbeitsrechts und Individualarbeitsrecht | | | 2 | 2 | | | K, M, ssA, Prä, Pro | 4 |
| Schutzrechte der Arbeitnehmer und Kollektivarbeitsrecht | | | 2 | 2 | | | K, M, ssA, Prä, Pro | 4 |
| 2. Unternehmensnachfolge / Wirtschaftsrecht | x | x | | | | | | |
| Unternehmensnachfolge | | | 2 | 2 | | | K, M, ssA, Prä, Pro | 4 |
| Rechtliche Aspekte der Unternehmensnachfolge | | | 2 | 2 | | | K, M, ssA, Prä, Pro | 4 |
| 3. IT-Recht | x | x | | | | | | |
| IT-Recht - Grundlagen | | | 2 | 2 | | | K, M, ssA, Prä, Pro | 4 |
| IT-Recht - Domainrecht/Elektronische Signatur | | | 2 | 2 | | | K, M, ssA, Prä, Pro | 4 |
| 4. SAP | x | x | | | | | | |
| Grundkurs | | | 2 | 2 | | | K, M, ssA, Prä, Pro | 4 |
| Aufbaukurs | | | 2 | 2 | | | K, M, ssA, Prä, Pro | 4 |
| 5. English for international Business | x | x | | | | | | |
| English I | | | 2 | 2 | | | K, M, ssA, Prä, Pro | 4 |
| English II | | | 2 | 2 | | | K, M, ssA, Prä, Pro | 4 |
| 6. Soft Skills | x | x | | | | | | |
| Teammanagement | | | 2 | 2 | | | K, M, ssA, Prä, Pro | 4 |
| Präsentations- und Moderationstechnik | | | 2 | 2 | | | K, M, ssA, Prä, Pro | 4 |
| 7. Risikomanagement | x | x | | | | | | |
| Risikoidentifikation, -analyse und -bewertung | | | 2 | 2 | | | K, M, ssA, Prä, Pro | 4 |
| Risikohandhabung und -überwachung | | | 2 | 2 | | | K, M, ssA, Prä, Pro | 4 |
| 8. Unternehmensbewertung und Bilanzanalyse | x | x | | | | | | |
| Unternehmensbewertung | | | 2 | 2 | | | K, M, ssA, Prä, Pro | 4 |
| Bilanzanalyse | | | 2 | 2 | | | K, M, ssA, Prä, Pro | 4 |
| 9. Interkulturelle Kommunikation | x | x | | | | | | |
| Theoretische Grundlagen | | | 2 | 2 | | | K, M, ssA, Prä, Pro | 4 |
| Praktische Anwendungen | | | 2 | 2 | | | K, M, ssA, Prä, Pro | 4 |

Legende:

K = Klausur, M = Mündliche Prüfung, ssA = sonstige schriftliche Arbeiten, Prä = Präsentation, Pro = Projektarbeit

Anlage 4: Prüfungstafel berufsbegleitender Bachelor BWL

| Gesamtumfang in SWS | Gewicht für Abschlussnote | ECTS Prüfungsfach credit points | ECTS Lehrveranstaltung credit points | Prüfungsfach Module | SWS in Semester | | | | | | | Workload Arbeitsaufwand in h. insgesamt | davon | | | PL Art der Prüfungsleistung | Gewicht für Fachnote | | |
|---------------------|---------------------------|---------------------------------|--------------------------------------|---|-----------------|---|---|---|---|---|---|--|---------------|------------------------------------|---------------|---|----------------------|-----|--|
| | | | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | | Selbststudium | Projektarbeit (berufsintegrierend) | Präsenzphasen | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | 2 | | Propädeutikum | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 | 2/150 | | 2 | Wissenschaftliches Arbeiten | X | | | | | | | 50 | 32 | 0 | 18 | ssA | | 1/1 | |
| | | 20 | | BWL | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | 20/150 | | 5 | Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre | X | | | | | | | 125 | 65 | 42 | 18 | K, M, ssA, Prä, Pro | 1/4 | | |
| 2 | | | 2 | Beschaffungs- und Produktionsmanagement | | X | | | | | | 50 | 34 | 10 | 6 | K, M, ssA, Prä, Pro | 1/8 | | |
| 2 | | | 3 | Grundlagen des Marketing | | X | | | | | | 75 | 45 | 20 | 10 | K, M, ssA, Prä, Pro | 1/8 | | |
| 4 | | | 5 | Grundlagen der Finanzierung und Investition | | | X | | | | | 125 | 65 | 42 | 18 | K, M, ssA, Prä, Pro | 1/4 | | |
| 4 | | | 5 | Human Resources Management und Organisationsmanagement | | | X | | | | | 125 | 65 | 42 | 18 | K, M, ssA, Prä, Pro | 1/4 | | |
| | | 11 | | Strategisches und operatives Management | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | 11/150 | | 4 | Strategisches Management | | | | X | | | | 100 | 40 | 44 | 16 | K, M, ssA, Prä, Pro | 1/3 | | |
| 3 | | | 4 | Operatives Management | | | | | X | | | 100 | 40 | 44 | 16 | K, M, ssA, Prä, Pro | 1/3 | | |
| 2 | | | 3 | Customer Relationship Management | | | | | | X | | 75 | 45 | 20 | 10 | K, M, ssA, Prä, Pro | 1/3 | | |
| | | 10 | | VWL | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | 10/150 | | 5 | Mikroökonomische Entscheidungsmodelle | X | | | | | | | 125 | 85 | 20 | 20 | K, M, ssA, Prä, Pro | 1/2 | | |
| 4 | | | 5 | Makroökonomisches Umfeld unternehmerischer Entscheidungen | | X | | | | | | 125 | 85 | 20 | 20 | K, M, ssA, Prä, Pro | 1/2 | | |
| | | 13 | | Rechnungswesen | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2 | 13/150 | | 3 | Buchhaltung | X | | | | | | | 75 | 40 | 25 | 10 | K, M, ssA, Prä, Pro | 3/13 | | |
| 4 | | | 5 | Externes Rechnungswesen | | X | | | | | | 125 | 65 | 40 | 20 | K, M, ssA, Prä, Pro | 5/13 | | |
| 4 | | | 5 | Internes Rechnungswesen | | | X | | | | | 125 | 65 | 40 | 20 | K, M, ssA, Prä, Pro | 5/13 | | |
| | | 9 | | Mathematik/Statistik | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2 | 9/150 | | 3 | Wirtschaftsmathematik | X | | | | | | | 75 | 55 | 0 | 20 | K, M, ssA, Prä, Pro | 1/3 | | |
| 2 | | | 3 | Statistik | | X | | | | | | 75 | 55 | 0 | 20 | K, M, ssA, Prä, Pro | 1/3 | | |
| 2 | | | 3 | Wahrscheinlichkeitsrechnung | | | X | | | | | 75 | 55 | 0 | 20 | K, M, ssA, Prä, Pro | 1/3 | | |
| | | 10 | | Recht | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | 10/150 | | 5 | Recht des unternehmerischen Geschäftsverkehrs | | X | | | | | | 125 | 65 | 44 | 16 | K, M, ssA, Prä, Pro | 1/2 | | |
| 4 | | | 5 | Wirtschaftsrecht | | | X | | | | | 125 | 65 | 44 | 16 | K, M, ssA, Prä, Pro | 1/2 | | |
| | | 3 | | Wirtschaftsenglisch | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2 | 3/150 | | 3 | Wirtschaftsenglisch | X | | | | | | | 75 | 40 | 20 | 15 | K, M, ssA, Prä, Pro | 1/1 | | |
| | | 4 | | Wirtschaftsinformatik | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 | 2/150 | | 2 | Medien- und DV-Grundlagen I | | X | | | | | | 50 | 28 | 14 | 8 | K, M, ssA, Prä, Pro | 1/2 | | |
| 1 | | | 2 | Medien- und DV-Grundlagen II | | | X | | | | | 50 | 28 | 14 | 8 | K, M, ssA, Prä, Pro | 1/2 | | |
| | | 24 | | Spezialisierung der BWL A (laut Katalog 1) | | | | | | | | | | | | | | | |
| 6 | 30/150 | | 8 | Spezialisierung A 1 | | | | X | | | | 200 | 95 | 80 | 25 | K, M, ssA, Prä, Pro | 1/3 | | |
| 6 | | | 8 | Spezialisierung A 2 | | | | | X | | | 200 | 95 | 80 | 25 | K, M, ssA, Prä, Pro | 1/3 | | |
| 6 | | | 8 | Spezialisierung A 3 | | | | | | X | | 200 | 95 | 80 | 25 | K, M, ssA, Prä, Pro | 1/3 | | |
| | | 24 | | Spezialisierung der BWL B (laut Katalog 1) | | | | | | | | | | | | | | | |
| 6 | 30/150 | | 8 | Spezialisierung B 1 | | | | X | | | | 200 | 95 | 80 | 25 | K, M, ssA, Prä, Pro | 1/3 | | |
| 6 | | | 8 | Spezialisierung B 2 | | | | | X | | | 200 | 95 | 80 | 25 | K, M, ssA, Prä, Pro | 1/3 | | |
| 6 | | | 8 | Spezialisierung B 3 | | | | | | X | | 200 | 95 | 80 | 25 | K, M, ssA, Prä, Pro | 1/3 | | |
| | | 12 | | Praxisprojekt / Implementierung | | | | | | | | | | | | | | | |
| | 0/150 | | 6 | Praxisprojekt 1 | X | | | | | | | 150 | 0 | 150 | 0 | Praxisnachweis, alternativ Projektbericht | | | |
| | | | 6 | Praxisprojekt 2 | | | | | | X | | 150 | 75 | 75 | 0 | Projektbericht | | | |
| | | 10 | | Wahlpflicht-Kompaktmodul (laut Katalog 2) | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | 10/150 | | 5 | Wahlpflicht-Kompaktmodul 1 | | | | X | | | | 125 | 60 | 45 | 20 | K, M, ssA, Prä, Pro | 1/2 | | |
| 4 | | | 5 | Wahlpflicht-Kompaktmodul 2 | | | | | X | | | 125 | 60 | 45 | 20 | K, M, ssA, Prä, Pro | 1/2 | | |
| | | 28 | | Abschlussarbeit | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | | 12 | Bachelor-Arbeit | | | | | | X | | 300 | 300 | | | Abschlussarbeit | 7/10 | | |
| 6 | | | 8 | Bachelor-Kolloquium | | | | | | X | | 200 | 170 | | 30 | mündliche Prüfung | 3/10 | | |
| | | | 8 | Bachelor-Praktikum | | | | | | X | | 200 | 50 | 140 | 10 | Praxis | 6/10 | | |
| 111 | | 180 | 180 | | | | | | | | | 4500 | 2447 | 1480 | 573 | | | | |

